

Barcelona

Barcelona ist eine Großstadt am Mittelmeer, eine Weltstadt voller Kontraste. Im Stadtkern dieser von den Römern gegründeten Stadt findet man die Elemente der Vergangenheit harmonisch zusammen mit den schönsten Beispielen zeitgenössischer Architektur.

Die Geschichte von Barcelona geht auf mehr als 2000 Jahre zurück. Die Siedlung **Barcino** - ein Name den die Stadt bei ihrer Gründung bekam - erfuhr in der Zeit des Imperator Augustus ihren politischen Höhepunkt, als sie zur Hauptstadt des römischen Laietania erklärt wurde.

Während mehrerer Jahrhunderte waren die Stadt und ihr wichtiger Hafen das Eingangstor zur unter europäischem Einfluss stehenden Halbinsel. All dies hat dazu geführt, dass Barcelona heute eine moderne Weltstadt ist, die immer offen für die neuesten kulturellen und künstlerischen Tendenzen ist.

Die Stadt

Das Barrio Gotic ist das neuralgische Zentrum der katalanischen Hauptstadt. Hier findet man nicht nur das für Barcelona typische Ambiente, sondern auch einige der wichtigsten Gebäude der Stadt. Die **Kathedrale** bildet



ein herrliches Beispiel der Gotik der spanischen Ostküste. Ende des 13. Jahrhunderts wurde mit dem Bau begonnen, 6 Jahrhunderte später wurde die Kathedrale fertiggestellt. Hinter ihrer neugotischen Fassade des 19. Jahrhundert verbirgt sich ein dreischiffiger Kirchenraum, in welchem man Gewölbe mit Kreuzbögen im Ogivalstil, die Kanzel und den Chor bewundern kann. Weitere interessante Nebengebäude der Kathedrale sind die Kapellen, wie z.B. Santa Llúcia, Sant Olegari oder Sant Climent, sowie der weitläufige Kreuzgang, der Mitte des 15. Jahrhunderts vollendet wurde. Die Hauptkapelle befindet sich über der Krypta und wird von dem Sarkophag der Heiligen Eulalia präsiert.

Neben der Kathedrale erheben sich mehrere mittelalterliche Paläste. Die **Casa de l'Ardiaca**, welche im 15. Jahrhundert über den Resten der alten römischen Stadtmauer rekonstruiert wurde, ist eines der Hauptwerke der Spätgotik. Gegenwärtig ist sie der Sitz des 'Instituto Municipal de Historia' (Städtisches Geschichtsinstitut), in welchem das historische Archiv von Barcelona aufbewahrt wird. Der Palau Rial Major, die traditionelle Residenz der Grafen von Barcelona, wurde zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert erbaut. Die langen Bauzeiten bewirkten eine harmonische Überlagerung des romanischen und gotischen Stils. Während sich im Außenbereich ein Glockenturm erhebt, der eine Höhe von 40 Metern erreicht, zeichnet sich im Inneren insbesondere der 'Salón del Tinell', ein grosser Saal mit sechs Rundbögen, aus. Im angrenzenden Palau Episcopal (Bischöflicher Palast) sind die Vorderseite und die ursprüngliche Freitreppe (beide stammen aus dem 13. Jahrhundert) noch heute erhalten.

Die **Ciutat Vella** (Altstadt) besitzt als weiteren sehenswerten Ort, den man auf keinen Fall verpassen sollte, die **Plaza de Sant Jaume**, die von dem Palau de la Generalitat und dem Rathaus flankiert wird. Der **Palau de la Generalitat**, der Sitz der autonomen katalanischen Regionalregierung, wurde im 15. Jahrhundert im gotischen Stil errichtet. Die Hauptfassade des Gebäudes wurde Ende des 16. Jahrhunderts im Renaissancestil vollendet, während die seitliche Fassade aus früherer Zeit stammt und bereits Mitte des 15. Jahrhunderts von Marc Safont gebaut wurde. Besonders hervorzuheben sind die grossartige innere Freitreppe sowie der Patio de los Naranjos (Hof der Orangenbäume), während man im oberen Stockwerk des Gebäudes die im 15. Jahrhundert vollendete Kapelle Sant Jordi mit ihrer schönen im spätgotischen Stil errichteten Fassade betrachten kann.

Das angrenzende **Rathaus** befindet sich in der Casa de la Ciutat, einem Gebäude dessen Bau im 14. Jahrhundert unter der Herrschaft von Jaume II. befehligt wurde. Charakteristisch für das Äußere sind seine neoklassizistische Hauptfassade (16. Jahrhundert) und jene Seite, welche zur Strasse Calle de la Ciutat zeigt und gotischer Ausführung ist. Der berühmteste Raum ist der 'Saló de Cent', der im 16. Jahrhundert von den Mitgliedern der Consell de Cent, welche die Stadt zu dieser Zeit regierten, eingeweiht wurde.

Von der Plaza de Catalunya bis zum Kolumbusdenkmal führt **Las Ramblas**, eine beliebte und belebte Promenade, die von Blumen- und Zeitungsständen gesäumt ist und einige wichtige Besichtigungsobjekte aufweist. Das erste ist der **Palau de la Virreina**: Es handelt sich hierbei um ein im 18. Jahrhundert in einer dem Stil Luis XIV. ähnlichen Stilrichtung erbautes Gebäude, das heute regionales Ausstellungszentrum ist. Ein Stückchen weiter befindet sich der auffällige und mit reichhaltigem Angebot lockende Mercado de la Boquería, ein Markt, der seinen Namen von dem angrenzenden neuen Stadtviertel Pla de la Boquería hat. Auf diesem Platz, der sich durch seinen von dem Künstler Joan Miró 1970 realisierten Boden auszeichnet, findet man das **Gran Teatre del Liceu** (Opernhaus). Eröffnet im Jahre 1848 und im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts rekonstruiert, beherbergt dieses emblematische Gebäude einen wichtigen Teil der Musiksaison Barcelonas. Geht man danach Richtung Hafen weiter, so findet man den Palau Güell, ein Gebäude, das zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Kennzeichen dieses von Antonio Gaudí entworfenen Bauwerks sind seine Fassade aus weissem Stein sowie die Eingangsbögen.

Das Vermächtnis Gaudís



Das von Antonio Gaudí sowie anderen Architekten des 20. Jahrhunderts hinterlassene wertvolle Vermächtnis bildet eines der Hauptmerkmale Barcelonas. Eines der wichtigsten modernistischen Bauwerke bildet die **Sagrada Família**. Das immer noch unvollendete Gotteshaus wurde von Gaudí begonnen und besitzt einen ausgeprägten Symbolcharakter. Es gibt drei monumentale Fassaden: die der Geburt Christi, die der Passion und des Todes und die grösste, die der Seligkeit. Der Komplex wird durch stilisierte Türme beendet, welche die zwölf Apostel darstellen, während die Kuppel des Apsis die Heilige Jungfrau symbolisiert. Ein weiteres Kunstwerk dieses

genialen modernistischen Architekten ist die **Casa Batlló**, welche zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut wurde. Hervorzuheben ist die Hauptfassade, die von einem originellen Mosaik bedeckt und von einem Keramikziegeldach gekrönt ist. Zeitgenössisch zum vorher genannten Bauwerk ist die **Casa Amatller**, errichtet von Josep Puig i Cadafalch im neugotischen Stil und geschmückt mit polychromer Keramik.

Der **Palau de la Música Catalana** (Konzertgebäude), die **Casa Milà** (ein imposantes Wohnhaus) und der **Parque Güell** (ein Stadtpalais), welche zum **Weltkulturerbe** erklärt wurden, vervollständigen diesen Streifzug durch den Modernismus in Barcelona.

Der Palau de la Música Catalana, von Lluís Domènech i Montaner im Jahre 1908 erbaut, ist ein gutes Beispiel der in dieser gräflichen Stadt aufzufindenden Jugendstilarchitektur. Eine Wandmalerei von Massot, welche sich im Vestibül befindet, führt uns im Inneren zu den charakteristischen schmückenden, polychromen Elementen und den Blumenmotiven, sowie zu diversen in Mosaik verwirklichten Figuren.

Die Casa Milà von Gaudí, die auch als La Pedrera bekannt ist, ist ein Meisterwerk gewundener Formen, welches sowohl im Innen- als auch im Außenbereich des Gebäudes mit der traditionellen Architektur bricht. Herausragend sind die zwei Innenhöfe und das Dach des Gebäudes, mit seinen charakteristischen Schornsteinen.

Im oberen Teil der Stadt liegt der Parque Güell, ein Wohnprojekt, welches in einem modernistischen Park Gestalt annahm und in welchem sich der katalanische Künstler der Collage-Technik bediente, indem er kleine bunte Keramikbruchstücke verwendete.

Montjuïc

Die Stadt vom Süden aus überragend ist Montjuïc einer der repräsentativsten Orte Barcelonas. Die Erschliessung dieses Hügel begann im Jahre 1929 anlässlich der Weltausstellung, für die man Pavillons, Grünflächen und andere Anlagen konstruierte. Er beherbergt ebenfalls den **Anillo Olímpico**, einen Sportkomplex, der anlässlich der Olympischen Spiele in Barcelona 1992 realisiert wurde und in dem sich insbesondere das **Olympiastadium**, ein Bauwerk der 20er Jahre, das für dieses Ereignis umgestaltet wurde, sowie die Olympiahalle **Palau Sant Jordi**, welche von dem Japaner Arata Isozaki designt wurde, abheben. Neben diesem Sportkomplex haben hier viele wichtige Museen ihren Sitz, wie z.B. das Nationalmuseum für Katalanische Kunst, das Archäologische Museum oder die **Fundación Miró** (Stiftung Miro).

Das **Poble Espanyol** ('Das Spanische Dorf'), eines der aussergewöhnlichsten Vergnügungsgebiete der Umgebung, vereinigt diverse Reproduktionen typischer Strassen und Gebäude der verschiedenen spanischen Regionen.

Zu Füßen dieses Hügel erhebt sich die **Burg von Montjuïc**, welche heute das Militärmuseum beherbergt, und dahinter erstreckt sich das Küstengebiet von Barcelona. La Barceloneta, der Olympische Hafen und das Olympische Dorf verschmelzen zum wichtigsten Vergügungsgebiet der Stadt, mit Bars, Strassencafes, Restaurants und Kinos.



Gastronomie und Umgebung

Die **Gastronomie von Barcelona** ist ein Schaufenster der grossartigen katalanischen Rezepte. Typisch sind **Butifarra amb mongetes** (ein Gericht aus weissen Bohnen und katalanischer Bratwurst) und **Escudella i carn d'olla** (Eintopf), wobei nie das **Pa amb tomàquet** (Brot mit Tomate) vergessen werden darf. Als Dessert gibt es natürlich die **Crema catalana**. Die genannten Gerichte sollten durch einen der drei in dieser Region vorhandenen Weine mit eigener **Herkunftsbezeichnung** begleitet werden: **Alella, Pla de Bages** und **Penedès**. Der Cava, ein typischer Schaumwein der Gegend um Penedès, ist der international am besten bekannte katalanische Wein. Die Provinz Barcelona besitzt wunderschöne Naturlandschaften. Unter den vielfältigen Optionen sind insbesondere die **Naturschutzparks von Montseny**, von Montserrat und Sant Llorenç del Munt i L'Obac, sowie der **Naturschutzpark las Serres de Cadí-Moixeró** hervorzuheben.

Im Küstengebiet verfügt Barcelona über einige der besten Strände der Iberischen Halbinsel. Die Küsten von Maresme und Garraf werden von malerischen Fischerdörfern und für Touristen sehr attraktiven Orten wie z.B. **Castelldefels, Sitges** und **Vilanova i la Geltrú** gesäumt.

Sowohl in der Hauptstadt Barcelona als auch im Rest der Provinz gibt es ein vielfältiges Angebot an Hotels. Eines der charmantesten Hotels findet man in **Cardona**. In diesem Ort im Provinzinneren kann man den **Parador de Cardona** (Parador-Hotel) geniessen, der sich in einer Burg aus dem 9. Jahrhundert befindet.
